**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm im Konfirmations-Gottesdienst am 21. Mai 2017**

(Vorausging ein Anspiel, in dem sich zwei Jugendliche über die Teilnahme an einem Abenteuer-Event – Bungee-Jump – unterhalten. Das Mädchen ist voll begeistert. Der Junge zögert und traut sich nicht recht. Nach dem Wochenende sehen sich beide wieder: Der Junge ist gesprungen, das Mädchen hat sich nicht getraut.)

Ja, so können die Positionen **wechseln**!

Da dreht die eine erstmal **mächtig** auf:

*„Das müssen wir* ***unbedingt*** *machen!*

*Voll das* ***Abenteuer!“***

Und dann, wenn´s **ernst** wird,

**schwächelt** sie:

Jetzt steht plötzlich Tante **Inge** und Rasenmähen

ganz **oben** auf der Liste!

Der **andere** dagegen,

der sich **nicht** so traut,

der zeigt sich **dann,**

wenn´s drauf **ankommt,**

als der **risikofreudige**

und **mutige** Typ.

Und wie ist das bei **euch**,

liebe **Konfirmanden?**

*„****Abenteuer –*** *Leben“ -*

Ich **meine,**

das Leben hat immer etwas **Abenteuerliches** an sich.

Weil du nie wirklich alles **planen** kannst.

Dinge, die dich **überraschen,**

können **jederzeit** geschehen.

Sicher, es gibt **Abschnitte,**

da fließt das Leben r**uhiger** dahin.

Die Spur ist **gelegt.**

Und die Jahre **vergehen,**

ohne dass größere **Veränderungen** geschehen.

Die **Zeit**,

die vor **euch**, liebe Konfirmanden, liegt,

sieht **nicht** so aus!

Ich **denke,**

was **euch** bevorsteht,

das hat echt was mit **Abenteuer** zu tun.

Wenn ihr **überlegt:**

Die nächsten fünf, **sechs** Jahre -

was wird sich da in eurem Leben **verändern?**

Nach der 9. / der 10. / oder der **12. Klasse**

ist eure **Schulzeit** zu Ende.

Spätestens dann solltet ihr **geklärt** haben:

*„Was für eine* ***Ausbildung*** *wähle ich?“*

*„Für welches* ***Studium*** *soll ich mich entscheiden?“*

**Spannende** Fragen.

Da werden **Weichen**

für euer ganzes späteres **Leben** gestellt.

Manche von euch **ziehen** dann von daheim aus.

Zum ersten Mal so ganz für sich **alleine** wohnen,

die eigenen **Kochkünste**

und **Waschtechniken** ausprobieren -

das wird eine **neue** Erfahrung sein!

Und **dann** –

mit 17 könnt ihr den **Führerschein** machen (wenn das Geld da ist).

Für euch ist das ne **coole** Sache:

Endlich **selber** hinterm Steuer sitzen!

Eure **Eltern** werden das eher

mit **gemischten** Gefühlen sehen:

*„Hoffentlich fährt er* ***vernünftig!“***

Und – sprechen wir noch kurz über das Thema „**Liebe“:**

Wer **weiß,**

wer euch da in den nächsten Jahren über den **Weg** läuft,

und was sich da an **zarten** oder festeren Banden

zum anderen Geschlecht **entwickeln** wird!

Ja, ich bin **überzeugt:**

Es sind a**benteuerliche** Zeiten,

denen ihr **entgegen** geht.

Auf der **Vorderseite** von eurem Liedblatt

ist eine **Achterbahn** abgebildet.

Die **Gesichter** in den Fahrzeugen

zeigen **unterschiedliche** Stimmungslagen:

Voll **begeistert,**

**skeptisch,**

oder den **Angstschweiß** auf der Stirn.

Das **Abenteuer – Leben**

ist eine **zweischneidige** Sache:

Es kann unglaublich **schön** sein.

Und es kann **Dinge** auf Lager haben,

die dich **erschüttern**

und dich **erschrecken** lassen.

Das Abenteuer – Leben kann dich **motivieren,**

dass du über dich selbst **hinauswächst.**

Und es kann dich **klein** machen,

**mutlos** und ängstlich.

Dieses knappe Jahr **Konfirmandenunterricht,**

das nun **hinter** euch liegt,

das hatte aus **meiner** Sicht

vor allem **ein** Ziel:

Es sollte euch **deutlich** machen,

dass ihr euer **Leben**

nicht auf **eigene** Faust bestehen müsst.

Es sollte euch **zeigen:**

Es gibt **einen,**

der hat ein extremes **Interesse** an euch.

Der hat euch **reingesetzt**

in diese manchmal so **verrückte** Welt.

Und er bietet sich euch an als **Begleiter**

durch die **Abenteuer,**

die euch **bevorstehen.**

Wir nennen ihn – **Gott.**

Und wenn wir **präziser,**

**genauer** sprechen wollen,

nennen wir ihn – **Jesus Christus.**

Und wir **sagen** damit:

*„Ich glaube nicht* ***irgendwas.***

*Ich glaube an* ***den*** *Gott,*

*der die* ***Achterbahn*** *des Lebens*

*aus eigener* ***Erfahrung*** *kennt.*

*Er hat als* ***Mensch*** *gelebt.*

*Und darum kann er mich* ***verstehen,***

*egal, ob´s bei mir grad richtig nach* ***oben*** *geht,*

*oder ob ich auf* ***Talfahrt*** *bin.“*

Wir haben einmal im Konfis einen **Film** angeschaut.

Da ging´s um einen **Zirkus.**

Den „**Butterfly-Circus**“.

Und vor allem ging es dabei um einen **Mann.**

Und er hat in diesem **Film**

eigentlich sein eigenes **Leben** gespielt.

Im Film wie in **Wirklichkeit**

war der Anfang seines Lebens nur **Talfahrt.**

Denn als er **geboren** wurde,

hatte er weder **Arme** noch Beine.

*„Nehmen Sie ihn* ***weg!“,***

sagte seine **Mutter** nach der Geburt

zur **Krankenschwester.**

*„Ich will ihn nicht* ***sehen!“***

Er selber schreibt im **Rückblick:**

*„Als ich in die* ***Pubertät*** *kam,*

*bin ich an meinem Körper* ***verzweifelt.***

*Ich wollte* ***dazugehören –***

*Und* ***durfte*** *es nicht.*

*Eines Nachmittags kam ich von der Schule nach* ***Hause,***

*und bat meine* ***Mom,***

*mich in die* ***Badewanne*** *zu legen,*

*um mich* ***aufzuwärmen.***

*„Kannst du die* ***Tür*** *zu machen?“*

*fragte ich sie beim* ***Hinausgehen …“***

Und dann **schildert** er,

wie er **versuchte,**

sich in der Badewanne das **Leben** zu nehmen.

Es hat nicht **geklappt.**

Dafür nahm sein Leben eine erstaunliche **Wendung.**

Im Film ist es der Zirkusdirektor **Mendez.**

Er spricht dem arm- und beinlosen **Mann,**

der in einer **Freak-Show** ausgestellt wird,

die **Worte** zu:

*„Du bist* ***wunderbar!“***

In **echt** begegnet der Jugendliche

einer **ähnlichen** Aussage:

*„Ich* ***danke*** *dir dafür,*

*dass ich* ***wunderbar*** *gemacht bin.“*

So heißt ein Satz im **Psalm 139.**

Und **Nick,**

das ist der **Name** des Jugendlichen,

konnte diesen Satz immer mehr so **hören,**

als würde **Gott** selber ihn zu ihm sprechen:

*„Lass dich nicht von dem* ***bestimmen,***

*was* ***andere*** *über dich denken.*

*Lass dich nicht* ***bestimmen*** *von dem,*

*was* ***du*** *bisher über dich gedacht hast.*

***Glaub*** *mir,*

*wenn* ***ich*** *dir sage:*

*Du bist ein* ***Wunder!***

***Ich*** *habe dich gemacht.*

***Entdecke,***

*was alles* ***in*** *dir steckt!“*

Ja, manchmal braucht es gar nicht **viel.**

Manchmal reichen ein paar **wenige** Worte –

Aber wenn die ins **Schwarze** treffen …!

Und so war es bei **Nick:**

Jetzt begann das **Abenteuer.**

Im Film wurde er ein **Artist,**

der sich aus **schwindelnder** Höhe

in ein winzig kleines **Wasserbecken** stürzte.

Und die Leute waren **begeistert.**

Im **echten** Leben wurde Nick ein gefragter **Redner.**

Er spricht in **Kirchen,** Schulen,

**Gefängnissen** und Krankenhäusern.

Er füllt heute **Sportstadien**

mit **zehntausenden** von Zuhörern.

Kinder, die im **Rollstuhl** sitzen,

Jugendliche und **Erwachsene,**

die durch **irgendwas** in ihrem Leben

**ausgebremst** werden,

**spüren,**

wie sie hier **aufgebaut** und ermutigt werden.

Und viele **stellen** sich am Ende eines Vortrags an,

um Nick eine **Umarmung** zu geben.

Er s**elber** schreibt:

*„Mein f****ehlerhafter*** *Körper*

*ist zu einem richtig guten* ***Werkzeug*** *geworden.*

*Ich habe das* ***Talent,***

*andere zu* ***stärken.***

***Gott*** *sei Dank!“*

**Abenteuer Leben:**

Ich **wünsche** euch, liebe Konfirmanden,

dass ihr auf eurem ganz **persönlichen** Weg

immer wieder diese Stimme Gottes **hören** könnt:

*„Du bist* ***wunderbar!***

*Ich habe etwas* ***Kostbares*** *in dich hineingelegt.*

***Entdecke*** *es!“*

Und ich **wünsche** euch,

dass ihr euch von **Gott**

in ein **Leben** führen lasst,

das zum **Abenteuer** wird.

Denn Gott will euch **helfen,**

dass ihr nicht jede **Grenze**,

die euch **gezogen** wird,

**akzeptiert.**

Vielleicht bist du, lieber … einmal der **einzige** in deiner Klasse,

der den **Mut** findet,

gegen eine **Ungerechtigkeit,** die geschehen ist,

die **Stimme** zu erheben.

Vielleicht bist du, liebe … einmal die **einzige** in der Clique,

die sich **traut,**

für das Mädchen, das **alle** niedermachen,

**Partei** zu ergreifen.

**Vielleicht** …

Ja, vielleicht **spürst** du in solchen Momenten,

was für ein Gefühl von **Freiheit** sich in dir ausbreitet,

weil du dem Abenteuer nicht **ausgewichen** bist.

Dem **Abenteuer,**

zusammen mit **Gott**

**neue** Wege auszuprobieren.

Gott **helfe** euch dazu.

 Amen.